

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 154.

Halle, Sonntag den 5. Juli
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Den außerordentlichen Professor, Hofrath Dr. H. Schulz in Jena zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität in Breslau zu ernennen.

Aus Anlaß einer Differenz zwischen dem Kultusministerium und dem evangelischen Ober-Kirchenrath, welcher einen umfassenden Einfluß auf die Besetzung der geistlichen Aemter verlangte, wogegen ersteres entschiedene Protest erhob, ist jetzt von allerhöchster Stelle entschieden worden, daß in Zukunft der Evangelische Ober-Kirchenrath zu besetzen haben soll: Die Superintendenturen, die Stellen in den Konsistorien der Provinzen, die Aemter des Direktors und der Lehrer am Prediger-Seminare zu Wittenberg und an den etwa noch zu errichtenden Seminaren, so wie des Ephorus an dem Dom-Kandidatenlist zu Berlin. In Angelegenheiten des landesherrlichen Patronats, soweit eine Einwirkung auf die kraft dieses Patronats erfolgende Ernennungen Seitens der obersten Kirchenbehörde geübt worden ist, namentlich auch bezüglich der Versorgung der Militär-Geistlichen und Strafanstalts-Prediger stehen dem Ober-Kirchenrath ebenfalls die Ernennungen zu.

Unter den Vorlagen für die in wenigen Tagen zusammentretende Spezialkonferenz zur Berathung der Rübensteuer finden sich, wie die „Nord. Ztg.“ vernimmt, mehrere Anträge auf Abänderung der Uebereinkunft vom 4. April 1853, insofern sie eine Erhöhung der Rübensteuer beabsichtigen, die ohne eine solche Abänderung nicht zulässig sein würde. In diesem Sinne soll vorgeschlagen sein, die Rübenzuckersteuer von 6 Gr. auf 7½ Gr. pro Zentner roher Rüben zu erhöhen. Wie verlautet, ist dieser Antrag von unserem Finanzministerium in spezielle Erwägung genommen und nicht unwahrscheinlich, daß derselbe auf der Spezialkonferenz preussischerseits Unterstützung finden wird. Einige Vereinstaaaten wollen den Ausfall in Folge der unvortheilhaftig gewordenen Begünstigung der Rübenzuckerfabrikation durch eine Ermäßigung des Eingangszolles von ausländischem Zucker und Sirup ausgleichen, andere vertreten das Prinzip der Rübensteuer-Erhöhung unter der Voraussetzung, daß für den nach dem Auslande ausgehenden Rübenzucker eine Rückvergütung eingeführt und dadurch eine Gleichstellung mit der Ausfuhr von raffiniertem Zucker, für welche eine derartige Bonifikation besteht, bewirkt werde. Die beabsichtigte Aenderung der Uebereinkunft würde jedoch in jedem Falle erst nach dem Ablauf der mit dem 1. September d. J. beginnenden neuen Steuerperiode ausführbar werden. Bis zum August 1858 sind bekanntlich die bisherigen Steuer- und Zollsätze bereits amtlich verlängert.

Die Konferenzen in Nürnberg zur Vereinbarung über ein allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch werden, wie der „Zeit“ berichtet wird, bis zum 15. Sept. d. J. veragt werden, sobald die Lesung der ersten 3 Bücher des Handelsgesetzbuch-Entwurfs nach den Beschlüssen der Konferenz stattgefunden hat. In der mit dem 15. September wieder zusammentretenden Konferenz der Sachverständigen wird zunächst die zweite Lesung des Entwurfs und zwar in der Fassung des Redaktions-Ausschusses stattfinden, der in Nürnberg verammelt bleibt, und darauf die Berathung des 5. und 6. Buchs des Entwurfs unternommen werden. Das 4. Buch, das Seerecht betreffend, wird von den nicht zum Redaktions-Ausschusse gehörigen Mitgliedern der Konferenz in der Zwischenzeit bearbeitet werden. Als den Versammlungsort der Konferenzmitglieder für diese Arbeiten wurde früher Hamburg bezeichnet; jetzt wird diese Angabe dahin modificirt, daß zur Zeit zwar entschieden sei, daß über das Seerecht nicht in Nürnberg verhandelt werde, daß aber außer Hamburg jetzt auch noch Bremen als derjenige Ort in Aussicht genommen sei, wohin die Konferenzmitglieder zum Zwecke der bezeichneten Arbeiten sich zu begeben haben werden. Die Wahl der Konferenz wer-

de den Ausschlag geben, eine definitive Entscheidung darüber sei bis jetzt nicht erfolgt.

Aus Paris, d. 30. Juni, wird der „Independance Belge“ geschrieben, daß die dänische Antwort auf die Depeschen der Herren v. Manteuffel und v. Buol nicht gleichlautend, sondern die an das preussische Cabinet länger und nachdrücklicher sei, als die an den Grafen Buelow. In diesen Antwort-Noten spreche das dänische Cabinet sein Bedauern darüber aus, daß es weder seinen aufsichtigen Erklärungen, seinem Zernüßnisse mit den Herzogthümern ein Ende machen zu wollen, noch seiner Betretung des Weges der Concessionen gelungen sei, die beiden deutschen Großmächte zufrieden zu stellen. Das dänische Cabinet erkläre laut, daß es jetzt für Dänemark Pflicht sei, zu antworten, denn niemals habe das Cabinet Sr. dänischen Majestät in die Annahme der Auslegung einzuwilligen erklärt, die Herr v. Manteuffel der Depesche des Herrn Michelsen geben zu müssen glaube. Diese Auslegung schreibe den Erklärungen der dänischen Regierung eine Tragweite zu, die dieser Regierung nicht in den Sinn gekommen sei. Das kopenhagener Cabinet könne kaum begreifen, wie man ihm jetzt zumuthe, sich klar und deutlich über die Concessionen auszusprechen, die es den Beschwerden der Herzogthümer gegenüber zu machen wirklich Willens sei. Erst wenn die Provinzialstände dieser Herzogthümer zusammentreten seien und ihre Wünsche über die Verbesserungen kund gegeben hätten, werde die dänische Regierung sich definitiv über dieselben aussprechen, weil Dänemark sein Verfahren und die zu machenden Concessionen nach dem Benehmen bemessen werde, dessen diese Versammlungen sich während ihrer Beratungen befleißigen würden. Schließlich spreche das dänische Cabinet die Hoffnung aus, daß die beiden deutschen Regierungen diesmal zugestehen werden, wie Dänemark in dieser Frage fortwährend den Geist der vollkommensten Veröhnlichkeit gezeigt und den Wunsch nach einer friedlichen Lösung ausgesprochen habe, und daß sie nun auch ihrerseits nicht minder ungewandte Beweise der Veröhnlichkeit und Mäßigung zeigen möchten.

Dem „Nord“ telegraphirt man von hier: „Das Gerücht geht, Lord Palmerston mache die Nothwendigkeit geltend, die deutsch-dänische Frage vor einen europäischen Congress zu bringen, um zu einer Revision des Londoner Protokolls bezüglich der dänischen Thronfolge zu gelangen.“

Darmstadt, d. 2. Juli. Gestern Vormittag fand zu Ehren des Kaisers von Rußland eine große Parade auf dem Plage nächst dem Residenzschloß statt. Zu den vielen Fahnen, welche aus den benachbarten Straßen und von der Ludwigsfülle wehten, hatte sich noch das Banner der amerikanischen Freistaaten gesellt, von deren Generalkonsul Nicker in Frankfurt a. M. eigens zu diesem Zweck hierher geschickt hatte. Heute Vormittag sind der Kaiser und die Kaiserin zum Besuche der Kaiserin-Mutter von Rußland nach Wildbad abgereist. Die russischen Majestäten treffen nächsten Sonntag den 5. d. vom Wildbad wieder hier ein und geben den 6. d. nach Kissingen.

Frankreich.

Paris, d. 2. Juli. Die heutigen Blätter beschäftigen sich alle mit den bevorstehenden Nachwahlen. Die halbhoftischen Journale gehen gegen die Candidaten der Opposition zu Felde und überlassen sich dabei den gehässigsten Persönlichkeiten. Die Oppositions-Blätter antworten ihnen mit großer Ruhe, d. h. sie weisen nur ihre Angriffe zurück, da sie selbst in den jetzigen außerordentlichen Umständen die Freiheit des Angriffs nicht haben. Das Pays, das dieser Tage mit so großer Geringschätzung von den pariser Wahlen sprach, legt denselben heute wieder eine größere Bedeutung bei. Ihm zufolge bringen die Herren Goudchaux und Carnot zwar das Kaiserreich nicht in Gefahr; es meint aber, die pariser Wähler müßten durch eine Befestigung der revolutionären Colonne, die sich zur Wahlurne dränge, beweisen, daß die Republik nicht mehr die geringste Aussicht auf Erfolg habe. Ueber den Ausgang der Neuwahlen herrscht um so mehr Un-

Marktberichte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 3. Juli.

Magdeburg, den 3. Juli. (Nach Wispeln.) Weizen 85 ... Roggen 58 ... Kartoffelspinnerei loco pr. 14,400 pCt. Trall. 41 pf.

Nordhausen, den 2. Juli. Weizen 3 pf. ... Roggen 2 pf. ... Hafer 1 = 18 = 1 = 25 =

Berlin, den 3. Juli. Weizen loco 64-96 pf. Roggen loco 54-1/2 pf. ... Spiritus loco 29-30 pf.

Breslau, d. 2. Juli. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. ... Weizen loco matt, ab auswärts flau.

Wasserstand der Saale bei Halle am 3. Juli Abends am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll. Wasserstand der Saale bei Weißenfels am 3. Juli Abends am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and exchange rates. Includes entries like 'Anl. v. Preuss. Anl.', 'Staats-Schuldsch.', 'Pfundbriefe', 'Rentenbriefe', 'Eisen-Aktien', 'Inland. Fonds', 'Ausland. Fonds', 'Eisenbahn-Aktien', 'Kredit-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Disconto', 'Wechsel', 'Geld-Cours'.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 8. Juli d. J. von früh 9 Uhr ab sollen an hiesiger Gerichtsstelle eine große Partie gut gehaltene Meubles, theils von Mahagoni, theils eichen furnirt, als: Sophas, Tische, Stühle, Bettstellen, 1 Bureau, 1 Spiegel-Schrank und verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände, eine Partie Gefäße, theils mit Eisenband, theils mit Holzreifen versehen, 2 alte Ackergeräthe, eine Partie zur Branntwein-Verifikation gehörige Gefassen und Oele, sowie verschiedene andere Sachen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuss. Courant unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gerichtlich verkauft werden.

Kaufstufte werden hierzu eingeladen. Sonnern, den 27. Juni 1857. Königl. Kreisgerichts-Kommission. Lange, Actuar.

Kunst-Verein. Dienstag den 7. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird in dem bekannten Lokale im Gasthof „zum Kronprinzen“ die Kleine Verlosung stattfinden. Wer noch Loose zu derselben a Stück 15 Pf. zu haben wünscht, kann solche bei der Frau Kastellanin Merlein im Lokale des Museums im „Kronprinzen“ entgegen nehmen. Der Vorstand.

Evangelisches Diakonissenhaus. Das hiesige evangelische Diakonissenhaus wird Montag den 6. Juli durch den Herrn Generalsuperintendenten Müller aus Magdeburg eingeweiht werden. Da die Räumlichkeiten der Anstalt sich leider nicht ausreichend erweisen, um bei der Einweihungsrede Morgens um 10 eine größere Versammlung zuzulassen, so muß sich die öffentliche Feier auf den Abendgottesdienst in der Neumarktkirche um 7 Uhr beschränken. Halle, den 3. Juli 1857. Der Vorstand des evangelischen Diakonissenhauses.

Öffentliche Vorladung. Nachdem gegen den Handarbeiter Karl Bahn aus Dessau die Verübung eines Diebstahls in Freleben zur Anzeige gebracht und der Antrag auf gesetzliche Bestrafung gestellt worden ist, wird Termin zur Hauptverhandlung auf Dienstag den 6. October d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt, und, da dem Angeklagten die Vorladung wegen Abwesenheit nicht behändigt werden kann, derselbe hiermit öffentlich geladen, sich zu der gedachten Zeit vor der unterzeichneten Behörde einzufinden, unter der Verwarnung, daß im Falle des Ausbleibens die Hauptverhandlung in seiner Abwesenheit geführt und eine endliche Entscheidung ertheilt werden wird. Belastungszeugen: der reitende Jäger Falcke in Roslau, die vermittelte Krumme in Freleben, den 26. Juni 1857. Herzogl. Anhalt. Kreis-Gerichts-Kommission. Schumann.

Es ist am Donnerstag von Halle aus auf Steuden über Dornstedt eine Brieftasel, mit einem bunten Band zugewickelt, verloren worden mit einem 50 Thalerscheine und 5 einzelnen Thalerscheinen. Der ehrliche Finder erhält bei der Abgabe im Gasthofe zu Steuden bei Herrn Nüblemann ein Douceur von 5 Pf. Dieses Geld waren ausländische Papierscheine. Eine goldne Brosche ist vergangenen Dienstag in „Wittekind“ gefunden worden und kann Spiegelgasse Nr. 5 abgeholt werden. Sprechstunde von 10-11 Uhr Vormittags.

Del- und Productenhandels-Börse zu Leipzig.

Sonnabends am 11. Juli 1857 von Nachmittags 3 Uhr an

findet die diesjährige Haupt-Versammlung vorbesagter Börse im Saale des hiesigen Kaufmanns-Börsen-Gebäudes Statt. Neben-schaft über die Cassen-Verwaltung während des 15ten Rechnungsjahres, Wahl von 2 Vorstehern, 2 Aufsichtsmännern und 2 Prüfungs-Deputirten auf die nächsten beiden Geschäftsjahre, beantragte Vervollständigung der Usancen im Spiritushandel und was sonst vorkommen dürfte, wird namentlich Gegenstand der Verhandlung sein. Man ladet daher sämtliche Mitglieder anzureich ein, dazu in Person zu erschei-nen, mit dem Bemerkten, daß Beschlüsse der Anwesenden auch die Ausgebliebenen binden.

Leipzig, am 27. Juni 1857.

Der Del- und Productenhandels-Börsen-Vorstand das,

in dessen Auftrage:

M. Friedrich Adolph Kretschmann, Secr.



Maschinen für den landwirtschaftlichen und technischen Gebrauch, sowie alle andern Guß- und Schmiedearbeiten werden bei dem Unterzeichne-ten auf das Beste ausgeführt.

Drehmaschinen stehen mehrere, nach der bis jetzt in der Praxis als die bewährteste Con-struction befunden, fertig zur Ansicht bereit.

Franz Meinel,
Alter Markt.

Gusseiserne Pferdekrippen für ein und zwei Pferde, sowie Pferdehausen von Schmiedeeisen sind stets vorräthig bei

Franz Meinel,
Alter Markt.

PIANOFORTE

deutscher, englischer und amerikanischer Construction, von schönem, gesangvollem Metallton und angenehmer präciserer Spielart, empfehlen unter Garantie zu festen und billigen Preisen

Steingraber & Comp.,
Barfüßerstrasse Nr. 7.

Gewerbe-Ausstellung für die Grafschaft Mansfeld.

Schulfinder in Begleitung ihres Lehrers finden mit Ausnahme des Mittwochs und Sonn-abends Morgens und des Sonntags für 1/2 die Person Eintritt. Das Ausstellungs-Comité.

Vorzüglich schönen Limburger Käse à St. 4—5—6 Sgr., in Kisten à 200 lb billiger, Emmenthaler Schweizerkäse, fett, groß-löchlich und sehr schön, à Pfd. 8 Sgr., 4 Pfd. 1 Thlr., in ganzen Laiben billiger, offerirt

Julius Riffert.

Cirque Equestre

von **E. Wollschläger**

in der neu erbauten Arena auf dem Frankensplatz

Heute Sonntag den 5. Juli 1857

Abschieds-Vorstellung:

Salamander, oder das unverbrennbare Pferd,

inmitten mehrerer Figuren des schönsten Brillant-Feuerwerks in verschiedenen Gängen der Campagne Schule geritten von Fräul. Louise Lehmann. Zum Schluß wird dieselbe im größten Feuerregen mit dem Pferd unerschrocken stehen bleiben.

Young Sylvan, arabischer Hengst, geritten vom Director **Wollschläger**.

Caid, Hengst aus der Berberrei, vorgeführt vom Director.

Minerva, engl. Vollblutstute, vorgeführt von Herrn Gärtner.

Die Herren Gebrüder **Nicollets** in ihren außerordentlichen Produktionen und die **Sylphen-Spiele** des Herrn **A. Nagel** und **Sohn**.

Orientalisches Manöver, geritten von 4 Damen und 4 Herren.

Nochmals meinen besten Dank und herzliches Lebewohl. **Ed. Wollschläger.**

Lebende Helgoländer Hummer

erhielt und empfiehlt nebst **Hummersalat** täglich frisch

G. Goldschmidt.

Die Hälfte der zweiten Etage in meinem Hause, bestehend aus 4 großen Zimmern, Entree, 2 Kammern, Küche etc. ist zum 1. Octo-ber zu vermieten.

Julius Riffert, Leipzigerstraße Nr. 2.

Weißkohlplanzen auf 2 Morgen verkauft Nr. 18 zu Trotha.



Den 5. und 6. d. M. stehen eine Auswahl von Ponyperden im Gast-hofe „Zum goldenen Herz“ zum Verkauf. **Daniel Spicker.**

Altes Zinn, Blei, Kupfer und Messing kauft zum höchsten Preis **C. Noß**, Zinngießer.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Paradies.

Heute Sonntag den 5. Juli a. e.

Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Gröllwig.

Sonntag den 5. Juli ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein **A. Meyer.**

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und freisohen Kuchen ein **S. Jordan** in Trotha.

Nabeninsel und Böllberg.

Sonntag ladet zum Gesellschaftstag und Tanz freundlichst ein **Natsch.**

Nabeninsel und Böllberg.

Sonntag Tanz, frischen Kirch- und Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet **Kuhblank.**

Fürstenthal.

Montag den 6. Juli a. e.

Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Sonntag d. 12. Juli ladet zum Sternschießen ergebenst ein **C. Bolze** in Dorffiedt.



Das Corps Guestphalia zu Halle

ladet zu der am 17. huj. in Lüsschena stattfindenden Stiftungsfeier seine früheren Mitglieder freundlichst ein.

F. A.

M. Eckstein stud. jur.

Thiemescher Gesangverein.

Montag und Donnerstag Probe zu „David“. Wegen baldiger Aufführung werden die Mitwirkenden an pünktlichem Erscheinen erinnert.

Bei seiner Abreise von Halle sagt Freunden und Bekannten ein Lebewohl

K. Müller.

Halle, den 3. Juli 1857.

Fremdenliste.

Ingekommene Fremde vom 3. bis 4. Juli.
Kroppprinz: Hr. Ritterquibsch, Baron v. Gieshoff a. Wupperhausen. Die
 Hrn. Kauf. Scheuermann a. Köln, Conrad a. Magdeburg, Janssen a. Eisenach.
Stadt Zürich: Hr. Csg. Douglas a. Rom u. Ned. a. Schottland. Hr. Ban-
 quier Klingenhof a. Triest. Hr. Staatsrath v. Steinert a. Wien. Hr. Ober-
 Jngen. Merlich a. Brüssel. Hr. Defon. Florenz a. Schöten. Die Hrn.
 Kauf. Seebe u. Koch a. Leipzig, Graf a. Hanau, Seefeld a. Magdeburg,
 Wollkändler a. Breslau, Seberling a. Stuttgart, Müller a. Frankfurt.
Goldner Ring: Hr. Gutsbes. Welf a. Krakau. Die Hrn. Kauf. Gieseler
 a. Dillenburg, Bendler a. Nollam, Brunner a. Erfurt, Keisinger a. Kassel,
 Weiske a. Stuttgart, Andross a. Berlin. Hr. Rechts-Anwalt Wulert a. Bres-
 na. Hr. Tuch-Fabrik. Barthel a. Döbeln. Frau v. Veltheim m. Fam. auf
 Döhrau. Hr. Fabric. Gluck a. Gnadau.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Hoffmann a. Magdeburg, Kattman a.
 Mainz, Hirsch a. Bruchsal, Pfaffe a. Hannover. Hr. Ritterquibsch v. Strich-
 nowsky m. Fam. a. Posen. Hr. Baron v. Leuchner-Selten m. Gem. a. Lippe-
 stad. Hr. Stud. jur. et cam. v. Dixon u. Hr. Stud. med. Perlef a. Bonn.
 Hr. Schulamts-Cand. Walter a. Göttingen. Hr. Fabricbes. Dührberg a. Ludens-
 walde.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Victor a. Gießen, Steinlopf a. Frankfurt.
 Hr. Geschäftf. Nürnberg a. Mannheim. Hr. Dir. Weinhardt a. Wien. Hr.

Lehrer Dr. Seimann a. Potsdam. Frau Hoffschläger u. Fräul. Peister a.
 Bremen.
Drei Schwäne: Hr. Defon. Voltus a. Koshleb. Die Hrn. Kauf. Richter
 a. Erfurt, Schwarz u. Hr. Partik. Jacobi a. Magdeburg.
Goldne Kugel: Hr. Oberkellner Gorgas a. Dessau. Die Hrn. Kauf. Hell-
 wig a. Magdeburg, Herrmann a. Hamburg. Hr. Defon. Schmidt a. Herfs-
 hr. Dir. Girsch a. Berlin. Hr. Conduc. Kaufmann a. Dresden.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Schmidt m. Frau a. Weimar,
 Herzberg a. Magdeburg. Hr. v. Busch a. Hamburg. Hr. Partik. Gintler a.
 Berlin.
Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Rent. Pagenstecher a. Wiesbaden, Schmidt
 a. Sagleburg. Hr. Baumstr. Wittschel a. Erfurt. Hr. Kaufm. Jäncke a.
 Elberfeld.

Meteorologische Beobachtungen.

3. Juli.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagemittel.
Luftdruck . . .	334,28 Par. L.	334,34 Par. L.	334,88 Par. L.	334,50 Par. L.
Dunkdruck . . .	4,80 Par. L.	3,52 Par. L.	4,31 Par. L.	4,21 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	81 pCt.	37 pCt.	69 pCt.	62 pCt.
Luftwärme . . .	12,8 C. Rm.	18,9 C. R.	13,4 C. Rm.	15,0 C. Rm.

**Bekanntmachungen.
Hausverkauf.**

Ein in bester Lage nahe am Markt in Halle gut eingerichtetes herrschaftliches Wohnhaus, großes hübsches Laden, hinlänglichem Keller, Niederlags- und Bodenräumen, Thorfahrt, Pferdestall und Wagenremise, so wie Nährwasser auf dem Hofe, soll sofort mit 1000 bis 1500 R^p Anzahlung verkauft werden und kann das übrige Geld längere Jahre darauf stehen bleiben. Kelle Käufer wollen sich unter G. B. poste restante Halle melden.

10,000, 6000, 4500, 3500, 2500, 1000, 6—800, 450, 300 und 200 Thlr. sind aus-
 zuleihen durch den Actuar Dancker in Halle,
 Schmeerstraße Nr. 12.

Verkaufs-Anzeige.

Veränderungshalber soll ein Freigut mit 330 Morgen Acker, 1/2 guter Weizenacker, der andere Roggen-, Hafer- und Gerste-Acker, 38 Morgen gute Wiesen, 50 M. guter Holzbestand, und 50 M. Weide, lebendes und todes Inventar komplett und gut, sämtliche Gebäude gut, die ganze Ernte, überhaupt wie Alles liegt und steht, für den Preis von 27,000 R^p und 10,000 R^p Anzahlung sofort verkauft und übergeben werden.
 Nähere Auskunft ertheilt der Güter-Agent
 Fr. Lindkugel zu Wolmirstedt.

Ein schönes Freigut, Areal 330 M. sehr guter Weizenacker, herrschaftliches Wohnhaus, großer Garten und Gartenpark, schönes Eichholz, Inventar gut und komplett. Ernte gut. Preis 33,000 R^p. Anzahlung 10,000 R^p. Uebergabe sofort. Näheres durch
 Fr. Lindkugel zu Wolmirstedt.

Eine Ackerwirthschaft, Areal 316 Morgen, 1/2 Weizenacker, 24 M. Wiesen, 40 M. Holz, Inventar und Gebäude gut. Preis 17,000 R^p mit 6000 R^p Anzahlung. Näheres
 Fr. Lindkugel.

Eine kleine Ackerwirthschaft mit neuen und großen Gebäuden, 50 M. Acker, Inventar gut, Ernte sehr gut. Preis 4000 R^p.

Eine kl. Ackerwirthschaft mit 90 M. Areal, Preis 5000 R^p mit 1500 R^p Anzahlung.

Große und kleine Rittergüter, sowie Ackerwirthschaften und Gastwirthschaften mit Acker, auch Biegeleien habe ich in Auftrag und bin gern bereit jede gewünschte Auskunft umgehend zu ertheilen.
 Fr. Lindkugel,
 Güter-Agent zu Wolmirstedt.

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit 2 Mahlgängen, aushaltendem Wasser und guter Mahllage, die jährlich laut Buchführung über 9000 Scheffel fertigt, mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Restauration und hübschen Garten, soll mit sämtlichem Inventarium für 6000 R^p, mit 3000 R^p Anzahlung verkauft werden. Näheres durch
 L. Finger in Halle, Rathhausgasse Nr. 7.

Guano, echt peruan., empfiehlt
 L. Neufner.

Magdeburger Actien-Gesellschaft für Mineralöl- und Paraffin-Fabrikation.

Auf die Actien obiger Gesellschaft soll laut Beschluss die 7te Einzahlung von 10 %

geleistet werden.

Wir fordern deshalb die Inhaber dieser Actien hiermit auf, diese Rate mit 20 Thlr. Pr. Court. pro Actie bis spätestens den 20. Juli c. entweder in unserm Comptoir, gr. Klosterstraße 10b hier, oder bei Herrn W. F. Lehmann in Halle a/S. zu zahlen und gegen Rückgabe der alten Quittung eine neue in Empfang zu nehmen.

Magdeburg, den 18. Juni 1857.

Der Verwaltungsrath.

**Deutscher Phönix,
Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.**

Grund-Capital R^p 3,142,800.
 Baare Reserven „ 538,586.

versichert gegen Feuerschaden zu mäßigen Prämien alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände.

Die Prämien der Gesellschaft sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen stattfinden.

Bei Gebäuden-Versicherungen gewährt die Gesellschaft durch ihre Policebedingungen den Hypotheken-Gläubigern besonderen Schutz.

Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich
 Halle a/S., den 4. Juli 1857.

L. Reussner.

So eben erschienen und ist in der Pfefferschen Buchhandlung in Halle zu haben und durch alle übrigen Buchhandlungen zu beziehen:

**Eine Brandstifterin vor dem Schwurgerichte.
Bedenken**

gegen die Schuld der wegen angeblicher Brandstiftung zu Döbisleben am 16. September 1856 durch Spruch des Schwurgerichtes zu Eisenach vom 10. December 1856 zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilten Johanne Begeholt aus Oberheldrungen, Kr. Edartsb erga, Reg.-Bez. Merseburg.

Von A. Gräfer, Prediger zu Oberheldrungen.
 gr. 8. geh. Preis 5 R^p.

Dienstferte.

Ein bis zwei mit guten Aethesten ihrer Brauchbarkeit versehenen unverheirathete Bohrmeister zum Braunkohlenschürfen werden bei gutem Gehalte gesucht. Das Nähere in Bernburg auf portofreie Briefe bei

Conditor Nigelmann.

Ein Familien-Vater mit disponiblen Vermögen wünscht eine Gast- oder Schenkewirthschaft pachtweise zu übernehmen, oder Badhaus, auch Material-Geschäft. Da derselbe die Bäckerei gründlich versteht, würde er auch nicht abgeneigt sein, als Werkführer einer größern Bäckerei vorzustehen und Caution zu machen. Gefällige Offerten werden unter R. R. poste restante Sachsenburg franco erwartet.

Anzeige.

Auf dem Rittergute Neuhaus bei Delitzsch wird ein zweiter Verwalter, welcher sogleich antreten kann, gesucht.
 Schirmer.

Eine zuverlässige, perfekte, reinliche Köchin, welche längere Zeit bei Herrschaften gedient hat, mit guten Zeugnissen, findet zum 1. August einen Dienst mit ansehnlichem Lohn. Näheres bei Frau L. Fürstenberg, große Ulrichsstraße Nr. 58.

Eine tüchtige Landwirthschafterin in dreißiger Jahren, welche auch die feinere Küche versteht, erhält zum 1. October eine gute Stelle. Näheres in Halle, Geißstraße Nr. 70.

In einem Produkten-, Agentur- und Getreidegeschäft ist eine Comptoirstelle, mit Rechen verbunden, baldigst zu besetzen. Nur auf einen zuverlässigen, mit dem Magdeburger oder Halle'schen Productenhandel vertrauten Mann wird reflectirt. Herr Ferd. Theilkubel in Halle, Dachritzgasse Nr. 7, wird franco Offerten entgegen nehmen.

Ein in der Destillation praktisch geübter junger Mann, (unverheirathet), der auch mit der nöthigen Buchführung vertraut, findet unter vortheilhaftesten Bedingungen Engagement. Näheres zu erfragen bei

M. Trief,
 Rathhausgasse Nr. 9.

Einen Lehrling sucht Gustav Schaaf, Holz- u. Metall-Drechslermstr., Rathhausg. 1.

Ein Laufbursche wird gesucht große Steinstraße Nr. 9.

4 neue breite beschlagene Rad stehen zu verkaufen bei dem Schmiedemeister Wohlfeil vor dem Steinthor.

Alle in dieser Zeitung enthaltenen Anzeigen sind zu bezahlen bei dem Verleger, Herrn Schwetschke & Sohn, in Halle, am Markt Nr. 12.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist von jetzt an meiner früheren Wohnung vis à vis, Eingang im Eckhaus Nr. 5 an der Ulrichskirche. **Pauline Naumann.**

Von **J. Oschinsky's** **Gesundheits- und Universal-Seifen**, alleiniger Verkauf für Halle und Umgegend, hält stets Lager **W. Hesse, Schmeerstr. Nr. 36.** Prospekte nebst Gebrauchs-Anweisung gratis.

ESSIGSPRIT.

Um ein vorzügliches und allen Anforderungen entsprechendes Product zu liefern, wende ich von jetzt ab in meiner Fabrik die vorzüglichsten Materialien, und ist es mir durch langjährige Versuche gelungen, diesen Artikel in einer seltenen Vollkommenheit darzustellen. Ich empfehle meinen reinen Branntweinessigsprit, welcher frei von allen schädlichen Säuren (Schwefelsäure, Weinstensäure etc.) und allen übrigen Malz- und Wein-Essigen vorzuziehen ist, da sich derselbe zu jedem Zwecke ohne Nachtheil eignet, einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme zu folgenden Preisen im Ganzen und einzeln:

Essigsprit, chemisch rein, à Quart 1 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$,
Weinessig, do. do. à do. - " 10 "
Bieressig, do. do. à do. - " 6 "

Proben (gratis) werden gern verabreicht.

Halle, den 4. Juli 1857.

G. Barth,
Rathhausgasse Nr. 13.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei **Fr. Lange.**

Carl Demand in Lauchstädt

empfeht sein Lager in allen Arten Eisen- und Kurzwaaren, Haus- und Möbelbeschlägen, Steyerische Senfen, Sichel und Futterklingen mit Garantie, Kochröhren, Denplatten, Koffen, Röhren, alle Sorten Ofen-, Kamin- und Schornsteinthüren, Eisendraht, geschmiedete und Maschinen-Nägel, kantigen Drahtstiften zum Latten und Dielen sehr zweckmäßig. Auch kauft zum höchsten Preise alte Ofenblasen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, Guß-, Schmiede- und Schweisfeilen, Knochen und weiße Glasscherben.

Eine herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 3 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör und Gartenpromenade, ist zum 1. October zu vermieten gr. Ulrichstraße Nr. 11.

Zwei herrschaftliche Wohnungen mit allem Zubehör in der Nähe des Waisenhauses, Mauer-gasse Nr. 7, sind von jetzt ab zu vermieten und 1. October zu beziehen.

K. Zabel, Zimmermeister.

Die Belle Etage meines Hauses, Herrenstraße Nr. 5, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist vom 1. Octbr. d. J. ab anderweitig zu vermieten.

Ludwig Adlung.

Eine geräumige Schlosserwerkstelle mit 4 Fenstern in einer Front nebst Wohnung, auch passend für einen Tischler, so wie auch noch 3 kleine Wohnungen, sind zu Michaelis, und eine ganz neu eingerichtete Wohnung ist sogleich zu beziehen vor dem obern Steinthor Nr. 10.

Ein Logis im Preise von 60 $\frac{1}{2}$ ist zu vermieten und sofort zu beziehen bei

E. Kathe, Wagenfabrikant,
Leipzigerstr. Nr. 95 u. 96.

Große Steinstraße Nr. 26 ist an eine ruhige Herrschaft die 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör zum 1. October zu vermieten.

Einen Lehrling für sein Geschäft sucht der Apotheker **F. Pfotenbauer** in Dessau.

Arbeitsleute finden sofort Beschäftigung und können sich melden bei meinem Hasenbauwächter **Schmidt** daselbst.

Berner, Maurermeister.

Mehrere Geschäfte in Thüringen, so wie auch einige Häuser hier an Place, welche sich zu jedem Geschäft eignen, sollen aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt **Carl Sachtmann.**

Eine tragbare autographische Raguenaupresse von Göpel in Stuttgart, für Kaufleute, Fabrikanten und öffentliche Geschäftsbureau passend, ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei **Pippert,** Promenade.

Langer, weißer, rothköpfiger Herbstribsen-saamen ist zu haben bei dem Handelsgärtner **Berendt** in Böbejun.

Naturaliensammlungen.

Aus **Dr. Duhle's** Nachlaß sind noch eine Conchylien-, eine Schmetterlings-, eine Käfer- und eine diverse Insectensammlung durch **Fr. Schlüter,** große Steinstraße Nr. 6, billig zu verkaufen.

Rauchtaback von **Friedrich Julius** in Hamburg, als: **Petit-Kana-** **Siger** à $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$, **Siegeltaback** à $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$, **Louisiana** à $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$, ferner echt importirten **Nollen-Varinas** à $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, **Blätter-Varinas** à $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$, **Cigarren** zu allen Preisen, so wie **Schnupftaback** von **Franz Foveaux** in Köln, **Gebrüder Vogbe** in Labr, **Arnold Böninger** in Duisburg u. zu 15, 12 $\frac{1}{2}$, 10 und 8 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Carl Brodkorb.

Zinkblech, Zblauer und schlesisches, verzunte Bleche, Messingblech und Draht, **Lombadblech, engl. Stangeninn, Nohzink oder Spiauter, weiches Goslar Blei, Walzblei, Goslar Glätte und engl. Glätte, engl. Mennie, Vorrax, Schlagloth, Passauer Schmelztiegel und engl. Patent-Schmelztiegel** in allen Größen, **Wiener Putzkalk, Goldstein** und **Sealy's Scheuerziegel** zum Putzen u. s. w. vorräthig bei

Carl Brodkorb.

Naps-Planen-Verkauf.

Heute erhielt wieder Zufuhre ein Masse von dem bekannten Segeltuch zu Planen jeder Größe, gleich fertig zu haben bei

Pfaffenberg, Klausthor Nr. 6.

4 fette Schweine stehen zum Verkauf beim **Bachmeister Krippen-dorf** in Rietleben.

Chemische Tinte

zum **Zeichnen auf Leinwand, wollenen und anderen Zeugen,** nebst Gebrauchs-Anweisung empfiehlt

W. Hesse, Schmeerstr. 36.

40 Stück Lämmer,

egal, sehr wollreich und im guten Futterzustande, verkauft in Rietzsch bei Bitterfeld **F. Böttcher.**

Gebauer-Schweschk'sche Buchdruckerei in Halle.

Selters- und Sodawasser von **Dr. Strube** in Dresden in Kisten von 50 bis 100 Flaschen, auch im Einzel-Verkauf, empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn.**

Himbeer- und Limonaden-Essen, Kirschsaft empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn.**

Zum Anfertigen von **Buchbinder-Ar-** **beiten** in Partien und im Einzelnen mit den geschmackvollsten Hand- und Preßergol-dungen empfiehlt sich **C. Neuter,** Buchbinder-Meister, **H. Klausstr. Nr. 3.**

Handlungsbücher werden schnell und sauber nach Schema linirt und gediegen ein-gebunden bei

C. Neuter, Buchbinder-Meister und Lederarbeiter, **H. Klausstr. Nr. 3.**

Besten **Holländ. Kümmelkäse** empfiehlt **C. S. Nisfel.**

Herbst-Nübensamen,

echten, langen, weißen, haben erhalten und verkaufen in der Wohnung gr. Schlamme Nr. 9 und Markttag in der Bude. **Geschwister Böske.**

Meinen geehrten Geschäftsfreunden und werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab nicht mehr Leipzigerstraße Nr. 93, sondern Rathhausgasse Nr. 13 wohne. Ich bitte mich auch in meiner neuen Wohnung mit recht vielen Aufträgen zu beehren, deren prompte und reelle Ausführung stets mein Bestreben sein wird.

Halle, den 3. Juli 1857.

Fr. Deutschbein, Schneidermeister.

Frischer Kalk

Montag den 6. Juli in meiner Ziegelei „Stadt Söln“, Klausthor-Vorstadt, und Mittwoch den 8. Juli in meiner Ziegelei am Hamsterthor. **Stengel.**

Mein Lager alter Cigarren im Preise von 5-20 $\frac{1}{2}$, sowie preiswerther importirter Cigarren in den vorzüglichsten Qualitäten von 20-80 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

L. Neupner.

Frisches Selterswasser, Soda-, Bitter- u. Magnesia-Wasser empfing wieder **Carl Brodkorb.**

Türkische Pflanzen à $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, für 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, **Kirschen** à $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$, für 1 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ bei **Carl Brodkorb.**

Ein brauchbares Arbeitsferd (schwarz) ist zu verkaufen in Schieppzig Nr. 4.

Meinen wertheften Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Trödel Nr. 15 wohne, sondern große Ulrichstraße Nr. 54 im Orling-schen Hause.

F. Heintze, Schuhmachermeister, große Ulrichstraße Nr. 54.

Sonntag giebt's frischen Speckfuchen und Beefsteak mit Schmorkartoffelchen bei **A. Lehmann** im Bierkeller.

Marktberichte.

Halle, den 4. Juli.

Der Mitte dieser Woche vielfältig gefallene Regen hat in den davon betroffenen Gegenden günstigen Einfluß ausgeübt und die Preise, namentlich für Wintergetreide, zurückgebracht, während indeß Sommerfrucht, Gerste und Hafer noch ziemlich fest blieben. Der heutige Markt hatte gute Zufuhr, Weizen und Roggen war mehr angeboten und flau. Gerste anständig gefragt, schloß auch mäßig, ähnlich wie es mit Hafer. Es wurde bezahlt: Weizen 80-87 $\frac{1}{2}$, Roggen 53-55 $\frac{1}{2}$, Gerste 48-50 $\frac{1}{2}$, Hafer 37-38 $\frac{1}{2}$. In Mühl kein Geschäft bekannt. Der Handel in Deshaaten hat sich noch nicht entwickelt, derselbe dürfte nach Verlauf des auf nächsten Montag fallenden Köpener Marktes in Gang kommen, wenn sich dort die Preise mehr festgesetzt haben.

Luedlinburg, den 25. Juni. (Nach Wipeln.)
 Weizen 81 - 87 $\frac{1}{2}$ Gerste 45 - 50 $\frac{1}{2}$
 Roggen 54 - 61 $\frac{1}{2}$ Hafer 36 $\frac{1}{2}$ - 37 $\frac{1}{2}$
 Mohndl, der Centner 25-26 $\frac{1}{2}$
 Raff. Mühl, der Centner 18 $\frac{1}{2}$ - 18 $\frac{1}{2}$
 Leinöl, der Centner 16 $\frac{1}{2}$ - 17 $\frac{1}{2}$
 Mühl, der Centner 18 - 18 $\frac{1}{2}$.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vorfetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 154.

Halle, Sonntag den 5. Juli
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Den außerordentlichen Professor, Hofrath Dr. H. Schulte in Jena zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität in Breslau zu ernennen.

Aus Anlaß einer Differenz zwischen dem Kultusministerium und dem evangelischen Ober-Kirchenrath, welcher einen umfassenden Einfluß auf die Besetzung der geistlichen Aemter verlangte, wogegen ersteres entschiedenen Protest erhob, ist jetzt von allerhöchster Stelle entschieden worden, daß in Zukunft der Evangelische Ober-Kirchenrath zu besetzen haben soll: Die Superintendenturen, die Stellen in den Konsistorien der Provinzen, die Aemter des Direktors und der Lehrer am Prediger-Seminare zu Wittenberg und an den etwa noch zu errichtenden Seminarien, so wie des Ephorus an dem Dom-Kandidatenstift zu Berlin. In Angelegenheiten des landesherrlichen Patronats, soweit eine Einwirkung auf die kraft dieses Patronates erfolgende Ernennungen Seitens der obersten Kirchenbehörde geübt worden ist, namentlich auch bezüglich der Versorgung der Militär-Geistlichen und Strafanstalts-Prediger stehen dem Ober-Kirchenrath ebenfalls die Ernennungen zu.

Unter den Vorlagen für die in wenigen Tagen zusammentretende Spezialkonferenz zur Berathung der Rübensteuer finden sich, wie die „Nordb. Ztg.“ vernimmt, mehrere Anträge auf Abänderung der Uebereinkunft vom 4. April 1853, insofern sie eine Erhöhung der Rübensteuer beabsichtigen, die ohne eine solche Abänderung nicht zulässig sein würde. In diesem Sinne soll vorgeschlagen sein, die Rübenzuckersteuer von 6 Sgr. auf 7½ Sgr. pro Zentner roher Rüben zu erhöhen. Wie verlautet, ist dieser Antrag von unserem Finanzministerium in spezielle Erwägung genommen und nicht unwahrscheinlich, daß derselbe auf der Spezialkonferenz preussischerseits Unterstützung finden wird. Einige Vereinstaaaten wollen den Ausfall in Folge der unethnämismäßige gewordenen Begünstigung der Rübenzuckerfabrikation durch eine Ermäßigung des Eingangszolles von ausländischem Zucker und Sirup ausgleichen, andere vertreten das Prinzip der Rübensteuer-Erhöhung unter der Voraussetzung, daß für den nach dem Auslande ausgehenden Rübenzucker eine Rückvergütung eingeführt und dadurch eine Gleichstellung mit der Ausfuhr von raffiniertem Zucker, für welche eine derartige Bonifikation besteht, bewirkt werde. Die beabsichtigte Aenderung der Uebereinkunft würde jedoch in jedem Falle erst nach dem Ablauf der mit dem 1. September d. J. beginnenden neuen Steuerperiode ausführbar werden. Bis zum August 1853 sind bekanntlich die bisherigen Steuer- und Zollsätze bereits amtlich verlängert.

Die Konferenzen in Nürnberg zur Vereinbarung über ein allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch werden, wie der „Zeit“ berichtet wird, bis zum 15. Sept. d. J. verlagert werden, sobald die Lesung der ersten 3 Bücher des Handelsgesetzbuch-Entwurfs nach den Beschlüssen der Konferenz stattgefunden hat. In der mit dem 15. September wieder zusammentretenden Konferenz der Sachverständigen wird zunächst die zweite Lesung des Entwurfs und zwar in der Fassung des Redaktions-Ausschusses stattfinden, der in Nürnberg verammelt bleibt, und darauf die Berathung des 5. und 6. Buchs des Entwurfs unternommen werden. Das 4. Buch, das Seeerecht betreffend, wird von den nicht zum Redaktions-Ausschusse gehörigen Mitgliedern der Konferenz in der Zwischenzeit bearbeitet werden. Als den Versammlungsort der Konferenzmitglieder für diese Arbeiten wurde früher Hamburg bezeichnet; jetzt wird diese Angabe dahin modificirt, daß zur Zeit zwar entschieden sei, daß über das Seeerecht nicht in Nürnberg verhandelt werde, daß aber außer Hamburg jetzt auch noch Bremen als derjenige Ort in Aussicht genommen sei, wohin die Konferenzmitglieder zum Zwecke der bezeichneten Arbeiten sich zu begeben haben werden. Die Wahl der Konferenz wer-



arüber sei bis
ge
der Herren v.
an das preu-
den Grafen
e Cabinet sein
n Erklärungen,
achen zu wol-
gelungen sei,
Das dänische
t sei, zu ant-
Majestät in
Herr v. Man-
nüssen glau-
nen Regierung
inn gekommen
wie man ihm
nen auszuspre-
ber zu machen
dieser Herzog-
die Verbesserung
sich besti-
Verfahren und
messen werde,
ungen befeisi-
die Hoffnung
sehen werden,
der vollkom-
ner frielichen
its nicht min-
figung zeigen

Gerücht geht,
die deutsch-
dänische Frage vor einen europäischen Congress zu bringen, um zu einer Revision des Londoner Protokolls bezüglich der dänischen Thronfolge zu gelangen.

Darmstadt, d. 2. Juli. Gestern Vormittag fand zu Ehren des Kaisers von Rußland eine große Parade auf dem Platze nächst dem Residenzschloß statt. Zu den vielen Fahnen, welche aus den benachbarten Straßen und von der Ludwigsfäule wehten, hatte sich noch das Banner der amerikanischen Freistaaten gesellt, von deren Generalkonsul Ricker in Frankfurt a. M. eigens zu diesem Zweck hieher geschickt hatte. Heute Vormittag sind der Kaiser und die Kaiserin zum Besuche der Kaiserin-Mutter von Rußland nach Wildbad abgereist. Die russischen Majestäten treffen nächsten Sonntag den 5. d. vom Wildbad wieder hier ein und geben den 6. d. nach Kissingen.

Frankreich.
Paris, d. 2. Juli. Die heutigen Blätter beschäftigen sich alle mit den bevorstehenden Nachwahlen. Die halboffiziellen Journale gehen gegen die Candidaten der Opposition zu Felde und überlassen sich dabei den gehässigsten Persönlichkeiten. Die Oppositions-Blätter antworten ihnen mit großer Ruhe, d. h. sie weisen nur ihre Angriffe zurück, da sie selbst in den jetzigen außerordentlichen Umständen die Freiheit des Angriffs nicht haben. Das Pays, das dieser Tage mit so großer Geringschätzung von den pariser Wahlen sprach, legt denselben heute wieder eine größere Bedeutung bei. Ihm zufolge bringen die Herren Goudchaux und Carnot zwar das Kaiserreich nicht in Gefahr; es meint aber, die pariser Wähler müßten durch eine Befestigung der revolutionären Colonne, die sich zur Wahl-Urne dränge, beweisen, daß die Republik nicht mehr die geringste Aussicht auf Erfolg habe. Ueber den Ausgang der Neuwahlen herrscht um so mehr Un-